



Ilga Weitmosers und Georgs Begegnung.

Fünftehnter Abschnitt.

Georg und Ilga.

Während im Herrenhause der reiche Bergherr im Gemach seines fürstlichen Gastes weilte und ernstes Gespräch die dort Versammelten fesselte, waltete auf der Festwiese ein reges Treiben, wie ein buntes Volksfest es nur zu bieten vermag.

Die Freigebigkeit Weitmosers, wie der im Thale herrschende Reichtum hatten alles aufgeboten, den Ehrentag seines weit verbreiteten Rufes würdig zu gestalten. Drommeter und Pfeifer bliesen an verschiedenen Stellen liebliche Weisen, zur Lust hier, zum Tanze dort, der auf grünem Plan, unter linnenem Zeltdach die junge Welt beisammenhielt. Fahrende Sänger kündeten den um sie herum gelagerten Zuhörern aus Bayerns glorreicher Vergangenheit; vom Herzog Albrecht zu reden und zu singen hatte Weitmosers Vorzicht, Herzog Wolfgangs und seiner Gäste halber, die sich zu des Löwenbundes Gliedern zählten, unterzagt. Vom Segen des Thales sangen andre,